

## **Lexik und Grammatik**

### **(Лексико-грамматический тест)**

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1-12 die Wörter, die am Ende des Textes aufgelistet sind, in richtiger Form ein. Verwenden Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 12 Wörter bleiben übrig.

### **Nachhaltig, sozial, visionär**

Bildung für Nachhaltigkeit findet in Bibliotheken längst nicht mehr nur theoretisch statt. Weltweit **\_\_1\_\_** immer mehr öffentliche Bibliotheken mit gutem Beispiel voran: Sie gestalten ihr Programm neu, engagieren sich für gesellschaftlichen **\_\_2\_\_** und zeigen auf, wie umweltfreundliche Architektur der Zukunft aussehen kann.

Ganze 450 Solarpaneele hat die Biblioteca EPM im Nordwesten Kolumbiens **\_\_A\_\_** Erzeugung eigener erneuerbarer Energie installiert. Damit kann sie über ein Drittel ihres Energiebedarfs decken: Über 10 000 Quadratmeter **\_\_3\_\_** das Bibliotheksgelände mit Lesesaal, Interneträumen, Galerie für Ausstellungen, Café, Schulungsräumen, Kinderbereichen, Filmbibliothek, Hörsälen und Lernecken.

Doch nicht nur architektonisch dreht sich in der Bibliothek mitten in Medellín, **\_\_B\_\_** der größten Städte Kolumbiens, vieles um Nachhaltigkeit. Auch inhaltlich setzt sich die EPM-Bibliothek **\_\_C\_\_** Bildung für nachhaltige Entwicklung ein. Das **\_\_4\_\_** sich sowohl in ihrem Medienbestand zu den Themenschwerpunkten Wissenschaft, Industrie, Umwelt und Technologie **\_\_D\_\_** auch in ihrem Veranstaltungs- und Kursangebot. Auf ihrem Gelände **\_\_E\_\_** ein Kinder-Leseclub, ein integrativer Robotik-Workshop und sogar ein Bildungsgarten zu finden.

Die Bibliothek mit Indoor-Garten ist die erste ihres Landes, die sich Nachhaltigkeit auf die **\_\_5\_\_** geschrieben hat. 2022 gewann die Institution, in **\_\_F\_\_** Innenräumen vieles mit nachhaltigen Materialien gebaut wurde, einen Preis im weltweiten Wettbewerb der „grünen“ Bibliotheken. Und das **\_\_G\_\_** alles Erwarten, denn die Konkurrenz ist international ziemlich stark.

Aus alt mach neu – und nachhaltig: Die Stanley A. Milner Bibliothek in der Stadt Edmonton im kanadischen Bundesstaat Alberta ist ein weiteres **\_\_6\_\_** Beispiel dafür, wie vorhandene Bauten, die lange vor der grünen Wende errichtet **\_\_H\_\_** waren, neu verwertet und nachhaltig umgebaut werden können.

Als das 1967 errichtete Gebäude baufällig wurde, **\_\_7\_\_** man es einer umfangreichen Renovierung. Es entstand ein Lern- und Begegnungsraum, der den LEED-Kriterien entspricht, einem von vielen Ländern **\_\_8\_\_** Zertifizierungssystem für ökologisches Bauen. Etwa 90 Prozent der Bauabfälle wurden recycelt und nur

Materialien aus einem \_\_9\_\_ von 800 Kilometern verwendet. Beim architektonischen Konzept standen Dynamik, Transparenz und Offenheit im \_\_10\_\_.

Heute \_\_11\_\_ die 2020 wiedereröffnete Bibliothek die größte interaktive digitale Tafel Nordamerikas und einen Gamerspace. Sie bietet Kurse in 3-D-Druck und Lademöglichkeiten für Elektroautos und hat eine gute \_\_12\_\_ an den öffentlichen Nahverkehr, Fuß- und Fahrradwege.

1. Anbindung
2. anerkennen
3. bedürfen
4. beheimaten
5. Durchschnitt
6. einbehalten
7. Eingeständnis
8. einstellen
9. Erfordernis
10. Fahne
11. gehen
12. gelegentlich
13. hervorragen
14. Hinterkopf
15. Mittelpunkt
16. Schiene
17. spiegeln
18. stärken
19. umfassen
20. Umkreis
21. unterziehen
22. versehen
23. verweisen
24. Zusammenhalt

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A-H je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext passt.

Wichtig! In jede der Lücken 1-12 und A-H gehört nur EIN Wort.

**Sie haben für die Lösung der ganzen Aufgabe maximal 40 Min. Zeit.**

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

## Landeskunde

(Страноведение)

**Lesen Sie die Aufgaben 1-20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an.  
Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

**1. Noch heute steht in Dresden das Geburtshaus von Erich Kästner ... .**

- A. am Albertplatz
- B. in der Marienallee
- C. in der Königsbrücker Straße

**2. Nachdem der Vater von Erich Kästner als selbstständiger Sattlermeister gescheitert war, war er ... .**

- A. Buchmacher
- B. Friseur in einem Schönheitssalon
- C. Arbeiter in einer Kofferfabrik

**3. Die langjährige Lebensgefährtin und erste Biografin von Erich Kästner war ... .**

- A. die Journalistin Luiselotte Enderle
- B. die Schauspielerin Friedhilde Siebert
- C. die Übersetzerin Jella Lepman

**4. In der Familienzeitschrift ... erschien wöchentlich eine Kinderseite von Erich Kästner, die sowohl Informationen als auch Spiel- und Bastelanleitungen enthielt.**

- A. „Beyers für alle“
- B. „Pinguin“
- C. „Münchhausen“

**5. Als die Nazis den Roman „Fabian. Geschichte eines ...“ 1933 in Berlin verbrannten, war Erich Kästner persönlich dabei anwesend.**

- A. Philologen
- B. Schurken
- C. Moralisten

**6. Das Buch ... ist das einzige von Kästners Werken, das nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten nicht sofort verboten wurde.**

- A. „Das fliegende Klassenzimmer“
- B. „Emil und die Detektive“
- C. „Pünktchen und Anton“

**7. Im Roman „Emil und die Detektive“ reist Emil Tischbein zum ersten Mal nach Berlin und im Zug werden ihm ... Mark gestohlen, die ihm seine Mutter mitgegeben hat.**

- A. 120
- B. 140
- C. 180

**8. In seinem Gedicht „Kennst Du das Land, wo die Kanonen blühen?“ parodiert Erich Kästner das berühmte Gedicht ... .**

- A. „Mignon“ von J.W. von Goethe
- B. „Deutschland. Ein Wintermärchen“ von H. Heine
- C. „An die Freude“ von F. Schiller

**9. Eines der berühmtesten Zitate von Erich Kästner lautet: „Das Glück ist keine ..., von der man täglich eine Scheibe herunterschneiden kann.**

- A. Dauerwurst
- B. Gurke
- C. Apfelsine

**10. Erich Kästner gab kurz vor seinem Tod die Genehmigung, ... nach ihm zu benennen.**

- A. das Kinderdorf
- B. die Jugendbibliothek
- C. die Kunstschule für Kinder und Jugendliche

**11. 1755 erfolgte Kants Promotion zum Magister mit der Arbeit ... .**

- A. „Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels“
- B. „Über das Feuer“
- C. „Eine neue Beleuchtung der ersten Prinzipien der metaphysischen Erkenntnis“

**12. Im Jahre 1764 lehnte Immanuel Kant eine Berufung als Professor für ... ab, weil er sich dafür nicht geeignet hielt.**

- A. Pädagogik
- B. Naturrecht
- C. Dichtung

**13. Kant hielt gewöhnlich seine Vorlesungen ... und sie waren immer sehr gut besuchte Veranstaltungen.**

- A. am frühen Morgen zwischen 7 und 9 Uhr
- B. genau um Mittag
- C. um 6 Uhr abends

**14. „Sein Haus ist klein und es gibt nur wenige Geräte darin. Alles ist einfach, außer seiner Metaphysik“, schrieb ... über Immanuel Kant.**

- A. Maksim Gorki
- B. Iwan Murawjow-Apostol
- C. Nikolaj Karamzin

**15. Immanuel Kant wurde zweimal zum Rektor der Albertina gewählt: in den Jahren ... .**

- A. 1782 und 1784
- B. 1786 und 1788
- C. 1791 und 1793

**16. Zum festen Ritual von I. Kant gehörte der tägliche Spaziergang. Seine Spazierstrecke wurde von Kants Freund Theodor Gottfried von Hippel als ... bezeichnet.**

- A. „Route des Denkers“
- B. „Philosophischer Damm“
- C. „Naturwissenschaftlicher Weg“

**17. Seine Leibgerichte würzte I. Kant mit seinem geliebten, selbst zubereiteten ... .**

- A. Hummus
- B. Pesto
- C. Senf

**18. Nachdem der langjährige Kants Diener Martin Lampe entlassen worden war, schrieb Immanuel Kant in seinem Notizbuch auf: ... .**

- A. „Gott, habe Erbarmen mit Lampe“
- B. „Der Name Lampe muss nun völlig vergessen werden“
- C. „Verflucht soll er sein, dieser Lampe“

**19. Das Immanuel-Kant-Denkmal in Kaliningrad stellt den auf einem Granitsockel stehenden Philosophen in einem langen Mantel dar, er hält in der linken Hand ... .**

- A. einen gespannten Hut
- B. ein kleines Buch
- C. sein philosophisches Manuskript

**20. In dem Philosophenpark in ... werden in einer „Halle der vier Weltweisen“ die vier größten Gelehrten der Menschheit gezeigt: Buddha, Konfuzius, Sokrates und Kant.**

- A. Peking
- B. Tokio
- C. Athen

**Sie haben für die Lösung der ganzen Aufgabe maximal 15 Min. Zeit.**

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

## Leseverstehen

### (Чтение)

#### TEIL 1

**Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe.**

### **Mit Pauken und Trompeten gegen den Terror**

Nur 15 Musiker waren noch am Leben, als Dirigent Eliasberg sein Radio-Sinfonieorchester im Frühjahr 1942 einbestellte. Vor Schwäche konnten sie sich kaum auf den Beinen halten. Allen war klar: Mit dieser Trümmertruppe ist die 7. Sinfonie von Schostakowitsch kaum zu stemmen. "Das schaffen wir nie", soll Eliasberg verzweifelt gerufen haben. Doch die Musiker machten das Unmögliche möglich: Mitten in der belagerten Stadt führten sie am 9. August 1942 die legendäre "Leningrader" auf. Ein Fanal gegen die Barbarei, das den Überlebenswillen der Zivilbevölkerung symbolisiert.

"Die Stadt wird nur eingeschlossen, mit Artillerie zerschossen und ausgehungert": So lautete Hitlers teuflischer Plan. Nachdem das Deutsche Reich die Sowjetunion überfallen hatte, sollten die Bewohner der von ihm verachteten Metropole langsam und qualvoll krepieren. Gezielt vernichtete die Luftwaffe die Lebensmittellager der Stadt. In ihrer Not aßen die Menschen Ratten, Sägemehl, Leim und Menschenfleisch. Knapp 900 Tage dauerte die "tödlichste Blockade einer Stadt seit Menschengedenken", so die britische Historikerin Anna Reid. Am Ende waren laut Schätzungen von Historikern knapp eine Million Menschen tot.

Schostakowitsch selbst war diesem entsetzlichen Kriegsverbrechen einige Wochen lang ausgesetzt: Der Komponist wurde erst Anfang Oktober 1941 gegen seinen Willen nach Kuibyschew an der Wolga evakuiert und vollendete dort die "Leningrader". "Meine Sinfonie widme ich unserem Kampf gegen den Faschismus, unserem Sieg über den Feind und meiner Heimatstadt Leningrad", erklärte der Musiker vor der Kamera.

Doch galt Schostakowitschs Zorn nicht nur dem Nazi-Terror, sondern auch Stalins Schreckensherrschaft. In seinen posthum veröffentlichten Memoiren heißt es: "Ich empfinde unstillbaren Schmerz um alle, die Hitler umgebracht hat. Aber nicht weniger Schmerz bereitet mir der Gedanke an die auf Stalins Geheiß Ermordeten. Ich habe nichts dagegen einzuwenden, dass man die Siebte die 'Leningrader' Sinfonie

nennt. Aber in ihr geht es nicht um die Blockade. Es geht um Leningrad, das Stalin zugrunde gerichtet hat. Hitler setzte nur den Schlusspunkt."

Zunächst als Wunderkind gefeiert, fiel Schostakowitsch 1936 in Ungnade – dem Diktator hatte die Oper "Lady Macbeth von Mzensk" missfallen. "Chaos statt Musik", wütete die "Prawda" in einem Leitartikel. Der Komponist erhielt ein Aufführungsverbot und lebte in Angst vor der Verhaftung.

Erst allmählich stieg Schostakowitsch wieder in der Gunst Stalins. Er schrieb Filmmusiken und Durchhalte-Lieder für Soldaten, diente seiner Stadt in der Bürgerwehr - und übersetzte das Grauen um ihn herum in Töne. "So jedenfalls klingt in meinen Ohren Krieg", sagte Schostakowitsch, als er einem Freund am Klavier 1941 das unerbittlich voranpreschende "Invasionsthema" aus dem ersten Satz seiner 7. Sinfonie vorspielte.

Am 5. März 1942 brachte er seine "Leningrader" in Kuibyschew zur Uraufführung, es folgten Konzerte in der ganzen Sowjetunion. Unter Umgehung der feindlichen Linien wurde die Orchesterpartitur auf Mikrofilm über Teheran in Richtung Westen ausgeflogen, auf spektakulären Umwegen gelangte sie nach London und New York.

Schostakowitsch wurde zur internationalen Medienikone - seine "Kriegs-Sinfonie" zum Kampfinstrument. Die Sowjetführung befahl: Die Siebte muss auch im belagerten Leningrad aufgeführt werden.

Doch woher die Musiker nehmen in der sterbenden Stadt? Woher die Energie? Rund 75 Minuten dauert das vier Sätze lange Werk und braucht mindestens 80 Instrumentalisten. Dirigent Eliasberg klapperte die Krankenhäuser ab, überall suchte er Verstärkung für sein dezimiertes Orchester.

Das Radio startete einen Aufruf an alle Musiker, sich zu melden. Und General Goworow ordnete an: Jeder, der ein Instrument spielen kann, bekommt für die Proben Fronturlaub. Unter ihnen war Posaunist Mikhail Parfionow. In einem Interview mit dem "Guardian" 2001 erinnerte er sich an den Probenalltag: Die Musiker waren in einem jämmerlichen Zustand. Um ehrlich zu sein: Niemand war so richtig enthusiastisch."

Die Musiker probten an sechs Tagen die Woche. Am 9. August war es so weit - jenem Tag, an dem die Nazis eigentlich ein Siegesbankett im Leningrader Astoria-Hotel geplant hatten. Um sicherzustellen, dass kein feindliches Feuer das Konzert stört, ließ General Goworow die deutschen Stellungen kurz vor Beginn massiv bombardieren.

Kronleuchter tauchten den überfüllten Konzertsaal in gleißendes Licht, viele Besucher weinten vor Ergriffenheit. Trotz des Hochsommers trugen die

unterernährten, permanent frierenden Musiker mehrere Lagen Kleidung übereinander.

Per Straßenlautsprecher wurde die live im Radio ausgestrahlte Sinfonie überall in der Stadt übertragen. Selbst die Wehrmachtssoldaten im Niemandsland vor den Toren der Stadt sollen den Klängen gelauscht haben. Eliasberg erinnerte sich nach Kriegsende, wie deutsche Veteranen ihn aufsuchten. Schostakowitschs 7. Sinfonie habe sie massiv beeindruckt, zitiert der britische Militärgeschichtler Michael Jones die Männer: "Wir sahen ein, dass es etwas gibt, das stärker ist als Hunger, Angst und Tod – nämlich der Wille, Mensch zu bleiben."

**Wählen Sie nun eine Variante (A, B oder C), die dem Inhalt des Textes entspricht.**

**1. Die Sankt Petersburger Philharmonie lag im Frühjahr 1942 in Trümmern.**

A – richtig

B – falsch

C – steht nicht im Text

**2. Eliasberg hatte Bedenken, ob er die 7. Sinfonie dirigieren kann, weil er zweifelte, die für ein Sinfonieorchester erforderliche Anzahl von Musikern im aussterbenden Leningrad finden zu können.**

A – richtig

B – falsch

C – steht nicht im Text

**3. Die Stadt Kuibyschew, in die Komponist Schostakowitsch sowie viele andere Künstler im Oktober 1941 evakuiert wurde, trägt jetzt einen anderen Namen.**

A – richtig

B – falsch

C – steht nicht im Text

**4. Schostakowitsch konzipierte die „Leningrader“ ausschließlich als ein Werk über den Kampf gegen den nationalsozialistischen Faschismus und Terror.**

A – richtig

B – falsch

C – steht nicht im Text

**5. Nach der Aufführung der Oper „Lady Macbeth von Mzensk“ fiel Schostakowitsch in Ungnade Stalins und wurde eingesperrt.**

A – richtig

B – falsch

C – steht nicht im Text

**6. Es gelang dem Komponisten nur langsam durch bürgerschaftliches Engagement Stalins Einstellung zu seiner Arbeit zu ändern.**

A – richtig

B – falsch

C – steht nicht im Text

**7. Dmitri Schostakowitsch, ein großer Komponist und nationales Kulturgut, wurde sofort nach Kriegsausbruch aus dem belagerten Leningrad evakuiert.**

A – richtig

B – falsch

C – steht nicht im Text

**8. Die 7. Sinfonie von Schostakowitsch wurde erstmals in Leningrad aufgeführt, deswegen bekam sie den Namen „Leningrader“.**

A – richtig

B – falsch

C – steht nicht im Text

**9. Es war eine Herausforderung, in der aussterbenden Stadt Musiker für das Sinfonieorchester zu finden.**

A – richtig

B – falsch

C – steht nicht im Text

**10. Am 9. August erlitten die Nazi-Truppen bei Bombenangriffen auf Befehl von General Goworow große Menschenverluste.**

A – richtig

B – falsch

C – steht nicht im Text

**11. Die Wehrmachtssoldaten, die in Leningrad stationiert waren, konnten die live im Radio ausgestrahlte Sinfonie überall in der Stadt hören.**

A – richtig

B – falsch

C – steht nicht im Text

**12. Schostakowitschs 7. Sinfonie war ein wirksames Instrument, das auch deutsche Soldaten von Willensstärke der Leningrader überzeugte.**

A – richtig

B – falsch

C – steht nicht im Text

## TEIL 2

**Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Achtung: drei von den zwölf Fortsetzungen sind falsch.**

- (0) Am Anfang von Fake News steht oft eine tatsächliche Nachricht, ...
- (13) Schuld sind dann zum Beispiel unprofessionelle Pressemitteilungen oder journalistische Flüchtigkeitsfehler, ...
- (14) Online werden viele Artikel bewusst mit reißerischen Überschriften versehen, ...
- (15) Oft teilen die Nutzer die Texte mit ihren Freunden, ...
- (16) Bei Twitter etwa wird mehr als die Hälfte aller Beiträge weitergeleitet, ...
- (17) Hintergründe und Nuancen eines wichtigen Themas fallen so unter den Tisch, ...
- (18) Nicht einmal Videoclips sind mehr sicher, ...
- (19) Politikern wie Privatpersonen können damit Zitate in den Mund gelegt werden, ...
- (20) Fake News sind oft emotional aufgeladen und bieten einfache Antworten auf komplexe Fragen, ...

### FORTSETZUNGEN

- (A) ... die entweder missverständlich oder ungenau formuliert ist.
- (B) ... obwohl sie nur deren Überschriften gelesen haben.
- (C) ... während sogar komplett erlogene Fake News regelmäßig die Runde machen.
- (D) ... die dazu führen, dass fehlerhafte Informationen unkritisch übernommen und verbreitet werden.
- (E) ... die diese in Wirklichkeit nie gesagt haben.

- (F) ... deshalb neigen die Leser oft dazu, Informationen zu teilen, die ihren eigenen Überzeugungen und Emotionen entsprechen, ohne die Fakten zu überprüfen.
- (G) ... kann sich die Verbreitung von Fehlinformationen schnell und weitreichend ausbreiten.
- (H) ... damit sie von vielen Nutzern angeklickt werden.
- (I) ... weil sich mit speziellen Computerprogrammen bewegte Bilder inzwischen täuschend echt manipulieren lassen.
- (J) ... dass diese Meldungen jeder Grundlage entbehren.
- (K) ... deshalb wurde er dafür vor Gericht zur Verantwortung gezogen.
- (L) ... ohne dass der Text überhaupt geöffnet wurde.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

**Sie haben für die Lösung der ganzen Aufgabe maximal 40 Min. Zeit.**

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

## Hörverstehen

### (Аудирование)

**Hören Sie einen Bericht über die Entwicklerin der Frankfurter Küche Margarete Schütte-Lihotzky. Sie hören sich den Text zweimal an. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.**

**Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1-8 an:**

**richtig – A, falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C**

1. Als Ernst May die Architektin Margarete Schütte-Lihotzky nach Frankfurt holt, ist sie knapp über 30 Jahre alt.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

2. Die Familienmitglieder von Margarete haben sich gegen ihr Architekturstudium gewehrt.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

3. Während der Studienzeit spricht man Margarete Schütte-Lihotzky jedes Talent ab.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

4. Der Name „Frankfurter Küche“ wurde gewählt, um den Entwurf und das Produkt gegenüber Erzeugnissen aus anderen Städten abzugrenzen.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

5. Die Erfindung der Frankfurter Küche sollte die Arbeitsabläufe der Frau optimieren.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

6. Bis 1930 wurden in vielen deutschen Städten 10.000 Wohnungen mit dem Küchensystem versehen.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

7. Von einigen Hausfrauen wurde die Kritik geäußert, dass die Frankfurter Küche nicht für die Anwesenheit von Kindern konzipiert war.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

8. Die Frankfurter Küche gilt als der Urtyp der modernen Einbauküche.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

**Kreuzen Sie bei den Aufgaben 9-15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Berichtes entspricht.**

9. Der Vater von Margarete Schütte-Lihotzky war ... .

A. Leiter des Hochbauamtes

B. ein Staatsbeamter

C. Professor an der Kunstgewerbeschule

10. Zu der revolutionären Umgestaltung der häuslichen Küche inspiriert Margarete Schütte-Lihotzky unter anderem das Buch ... .

A. „Die häusliche Frauenarbeit“

B. „Die Unterabteilung Hausrat“

C. „Die rationale Haushaltsführung“

11. Der Grundriss des Normaltypus der Frankfurter Küche macht ... 6,5 Quadratmeter Fläche.

A. etwas weniger als

B. exakt

C. etwas mehr als

12. Viele Schränke der Frankfurter Küche hatten ... .

A. Falttüren

B. Pendeltüren

C. Schiebetüren

13. Damit man in der Frankfurter Küche die Küchenarbeit im Sitzen schaffen kann, gehört dazu ... .

A. ein Rollstuhl

B. ein Drehstuhl

C. ein Gastronomiestuhl

14. Die Flächen der Frankfurter Küche sind häufig in Blau lackiert, denn Forscher haben festgestellt, dass diese Farbe ... .

A. eine insektenabweisende Wirkung haben soll

B. ein Gefühl von Sicherheit vermitteln soll

C. besonders widerstandsfähig gegen äußere Einwirkungen sein soll

15. Die Frankfurter Küche konnte sich nicht bundesweit durchsetzen, weil ... .

A. ihr Design zu primitiv war

B. ihr Preis-Leistungs-Verhältnis nicht optimal war

C. man ihre Grundidee nicht in jedem häuslichen Bereich umsetzen konnte

**Überprüfen Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.**

**Sie hören nun den Text ein zweites Mal. Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1-15) auf das Antwortblatt.**

**Sie haben für die Lösung der ganzen Aufgabe maximal 25 Min. Zeit.**

**Ende Hörverstehen.**

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

## Schreiben

### (Письмо)

**Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (mindestens 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.**

Immer, wenn Timmy seine Ruhe haben wollte, kletterte er auf den Dachboden des Wohnhauses. Hier war er ungestört und hatte alles, was sein Jungenherz höher schlagen ließ.

Da war Vaters Modellautosammlung und das Indianerdorf mit den vielen Figuren. Auch von Opa und Uropa gab es Hinterlassenschaften. Besonders angetan hatte Timmy die Kiste mit den tollen Faschingskostümen. Dann zog er meist das Piratenkostüm von Opa an. Wenn er aus dem Bodenfenster guckte, sah er den See und die Vogelinsel, die in seiner Fantasie zu einer Pirateninsel wurde.

Als Timmy eines Tages wieder auf dem Dachboden war und das Kostüm aus der Kiste herausholte, entdeckte er eine kleine Blechbüchse.

Timmy staunte, denn die hatte er bis heute noch gar nicht auf dem Schirm gehabt.

Neugierig öffnete er die Büchse. Ein Tuch fiel heraus, auf dem eine Schatzkarte draufgezeichnet war. Er betrachtete die Karte ganz genau.

*... Mittelteil ...*

Längst hatte die Abenddämmerung eingesetzt. Der Opa sagte: „Jetzt müssen wir aber zurück, sonst essen wir die gefangenen Fische nicht vor Mitternacht“.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ